

Kontakt

Zürcher Hochschule der Künste
Sekretariat Zentrum Weiterbildung
Toni-Areal
Pfingstweidstrasse 96
8005 Zürich

info.weiterbildung@zhdk.ch
+41 43 446 51 78
zhdk.ch/weiterbildung

Z

hdk

Zürcher Hochschule der Künste

Summer School

Weiterbildung im Bausteinsystem
30. August – 8. September 2019

Das Wichtigste in Kürze

Inhalt

Das Programm der Summer School 2019 umfasst 13 Angebote aus allen Bereichen der ZHdK, in welchen den Teilnehmenden in kurzen, kompakten Modulen praxisorientierte Kompetenzen und Kenntnisse zu relevanten künstlerisch-gestalterischen Gegenwartsfragen vermittelt werden.

Zielpublikum

Personen, die ihre erste künstlerische, gestalterische, performative oder künstlerisch-pädagogische Ausbildung bereits absolviert haben und ihr Wissen und ihre Fähigkeiten für die Berufspraxis vertiefen und erweitern möchten.

Struktur Bausteine 1–11

Ein Baustein ist ein Weiterbildungskurs, der aus 20 Lektionen Unterricht, verteilt auf 2–4 Tage, sowie aus zusätzlicher, selbstständiger Arbeit besteht. Die Teilnahme wird schriftlich bestätigt.

Kosten

Bausteine 1 bis 11:
CHF 750.– pro Baustein (CHF 675.– mit netzhdk-Mitgliedschaft)

Early-Bird-Anmeldung bis 10. Juni 2019:
CHF 700.– pro Baustein (CHF 630.– mit netzhdk-Mitgliedschaft)

Baustein 12:
CHF 800.– Mentorat «Projektentwicklung in den Künsten»

Baustein 13:
CHF 390.– Online-Tutorial «Kannst Du räumlich zeichnen?»

Ort

Toni-Areal, Zürich (falls nicht anders angegeben)

Anmeldung

zhdk.ch/sws

Anmeldeschluss

Bausteine 1–11:
10. August 2019 (Bei Anmeldung bis 10. Juni 2019:
Early-Bird-Rabatt CHF 50.–)

Baustein 12:
Anmeldung laufend möglich

Baustein 13:
Anmeldung jeweils bis 1 Woche vor Kursstart

Veranstaltung

Vortrag: Urbane und Soziale Permakultur – was hat das mit mir zu tun?

Bastiaan Frich ist international tätiger Friedensschaffender und Unternehmer im Non-Profit-Bereich (Social Entrepreneur). Für seine Impulse erhielt er mehrere Auszeichnungen. In seinem Vortrag zeigt Bastiaan Frich «best-practice»-Beispiele aus seinem Engagement für einen kulturellen Wandel, allen voran bei Urban Agriculture Basel. Abgerundet wird der Vortrag mit einem gemeinsamen Rundgang auf der Dachterrasse des Toni-Areals. Es bleibt genügend Raum für Austausch und Fragen.

Öffentlicher Vortrag mit anschliessendem Apéro, freier Eintritt,
Mi, 4. September 2019, 18.30 Uhr
Zürcher Hochschule der Künste, Toni-Areal

Meet 'n' Eat – gemeinsamer Blick über den Tellerrand

Beim gemeinsamen Zmittag für alle an der Summer School Teilnehmenden und Dozierenden haben Sie Gelegenheit, sich miteinander auszutauschen und Fragen zu stellen.

Die Teilnahme ist im Preis des Bausteins inbegriffen.
Samstag, 7. September 2019, 13.00–14.00 Uhr
Zürcher Hochschule der Künste, Toni-Areal



Angebotsübersicht

		Fr, 30. Aug.	Sa, 31. Aug.	So, 1. Sept.	Mo, 2. Sept.	Di, 3. Sept.	Mi, 4. Sept.	Do, 5. Sept.	Fr, 6. Sept.	Sa, 7. Sept.	So, 8. Sept.
Baustein 1	London Improvisers Calling – Improvisationsworkshop in London mit Charlotte Hug	09.30–13.00 Uhr	09.30–13.00 Uhr	09.30–13.00 Uhr							
Baustein 2	UX-Design – digitale Produkte konzipieren, evaluieren und umsetzen	09.30–13.00 Uhr	14.00–17.30 Uhr						18.30–22.00 Uhr		
Baustein 3	Inspirationen aus dem «Choreografischen Baukasten»		18.30–22.00 Uhr	18.30–22.00 Uhr							
Baustein 4	Schriftgestaltung – 1000 Entwürfe für 26 Zeichen		18.30–22.00 Uhr						18.30–22.00 Uhr	18.30–22.00 Uhr	
Baustein 5	Permakultur-Design – Impulse für Berufspraxis und Privatleben						09.30–13.00 Uhr	14.00–17.30 Uhr	18.30–22.00 Uhr		
Baustein 6	Circular-Design – maximale Kreativität mit limitierten Ressourcen							14.00–17.30 Uhr	18.30–22.00 Uhr	18.30–22.00 Uhr	
Baustein 7	Design Your Career – Design Thinking zur Gestaltung individueller Berufskarrieren							14.00–17.30 Uhr	18.30–22.00 Uhr	18.30–22.00 Uhr	
Baustein 8	«Das Bauhaus» – ein interdisziplinärer Ansatz – Artistic Strategies and Practices							14.00–17.30 Uhr	18.30–22.00 Uhr	18.30–22.00 Uhr	
Baustein 9	Authentisches Auftreten durch persönliche Präsenz – eine Reise zu Stimme und Körper							18.30–22.00 Uhr	18.30–22.00 Uhr	18.30–22.00 Uhr	18.30–22.00 Uhr
Baustein 10	Kreativitäts-Coaching								18.30–22.00 Uhr	18.30–22.00 Uhr	18.30–22.00 Uhr
Baustein 11	Video, Clips & Stories – audiovisuelle Produktion mit dem Smartphone								18.30–22.00 Uhr	18.30–22.00 Uhr	18.30–22.00 Uhr
Baustein 12	Mentorat «Projektentwicklung in den Künsten»	09.30–13.00 Uhr	09.30–13.00 Uhr	09.30–13.00 Uhr	09.30–13.00 Uhr	09.30–13.00 Uhr	09.30–13.00 Uhr	09.30–13.00 Uhr			
Baustein 13	Online-Tutorial: Kannst Du räumlich zeichnen? Perspektivisch konstruieren leicht gemacht	09.30–13.00 Uhr	09.30–13.00 Uhr	09.30–13.00 Uhr	09.30–13.00 Uhr	09.30–13.00 Uhr	09.30–13.00 Uhr	09.30–13.00 Uhr			

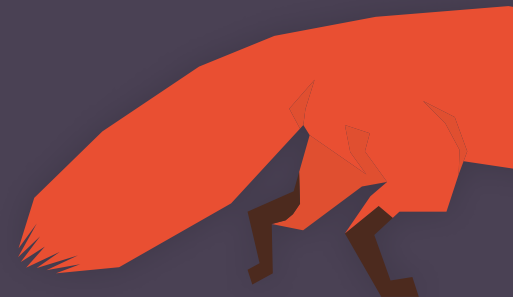
09.30–13.00 Uhr
14.00–17.30 Uhr
18.30–22.00 Uhr

Impressum

Zürcher Hochschule der Künste
© Februar 2019
Änderungen vorbehalten

Redaktion:
Joline Pütz (Leitung Summer School)

Produktion:
Annina Jaggy (Kommunikation)
Samuel Marty (Visuelle Gestaltung)
Barbara Sauermost (Illustration)
Cube Media (Druck)
2800 Expl.



Summer School 30. August – 8. September 2019

Möchten Sie mit den Methoden des Design Thinking Ihre Karriere aktiv und individuell gestalten, sich mit Schriftgestaltung auseinandersetzen oder mit UX-Design digitale Produkte konzipieren? Videos auf dem Smartphone produzieren, Ihre Präsentationsfähigkeiten verbessern und zu einem entspannten, authentischen Auftreten finden? In die Londoner Improvisationsszene eintauchen, selbst musizieren und Konzerte besuchen? Ein Kreativitäts-Coaching absolvieren oder im Tanzbereich choreografische Inspirationen erarbeiten? Herausfinden, welche künstlerischen Strategien und Praktiken Sie für Ihr eigenes Schaffen aus dem interdisziplinären Ansatz des Bauhaus ableiten können? Mittels Circular-Design Arbeitsweisen für maximale Kreativität mit limitierten Ressourcen erproben oder durch Permakultur-Design nachhaltige Impulse für Ihre Berufspraxis und Ihr Privatleben erhalten?

Die Summer School 2019 des Zentrums Weiterbildung umfasst 13 Kurse zu künstlerisch und gesellschaftlich relevanten Themen und Inhalten, die an der ZHdK aktuell sind.

Die disziplinenübergreifenden Kurse der Summer School bieten die Möglichkeit, sich mit den jüngsten Entwicklungen und Tendenzen in den Künsten, im Design und in der Vermittlung auseinanderzusetzen, ein Thema zu vertiefen und neue Impulse zu gewinnen. Sie können zudem ein erster Schritt hin zu einer möglichen Vertiefung im Rahmen eines CAS/DAS/MAS sein.

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme und zum Austausch ein. Informieren Sie sich innerhalb des breiten Angebots, und finden Sie den passenden Baustein, um Ihre Fähigkeiten im Berufsfeld der Künste weiterzuentwickeln.

Vom Baustein zum CAS «Arts & Design in Practice»

Der CAS «Arts & Design in Practice» bietet eine flexible Struktur, um sich individuell und projektorientiert in Kunst, Kultur, Design und angrenzenden Feldern weiterzubilden. Er kann auch als Unterstützung bei beruflichen Herausforderungen mit erhöhter Verantwortung und Komplexität dienen. Falls Sie Ihren persönlichen Schwerpunkt nicht im Rahmen eines regulär strukturierten CAS wiederfinden, könnte der CAS «Arts & Design in Practice» eine Option für Sie sein.

Teilnahme

- Als Teilnehmende/r besuchen Sie vier inhaltlich zu ihrem Schwerpunkt passende Bausteine aus dem Angebot der ZHdK-Weiterbildungskurse vor allem der Summer/Winter School. Zwei dieser Bausteine sind frei wählbar, die weiteren Bausteine werden mit der Leitung des CAS abgesprochen.
- Kernmodul des CAS «Arts & Design in Practice» ist das Mentorat «Projektentwicklung in den Künsten», in welchem Sie Ihre individuell formulierten Lerninhalte im Austausch mit einem Mentor/einer Mentorin entwickeln und verdichten.
- Mit dem Zertifikatsmodul, bestehend aus einer schriftlichen Zertifikatsarbeit und einer persönlichen Präsentation, schliesst der CAS ab.

Dieser Studienverlauf beinhaltet einen hohen Anteil an Selbststudium und erfordert von den Teilnehmenden Eigeninitiative und Selbstverantwortung.

Anmeldung

Die Anmeldung zum CAS und zum Mentorat «Projektentwicklung» als Kernmodul ist laufend möglich. Wir empfehlen jedoch eine kurze Beratung vorab. Die inhaltlichen Bausteine unterliegen jeweils einem fixen Anmeldeschluss.

Informationen

Diese und weitere Informationen (Eignung, Zulassungsbedingungen, Anmeldung etc.) zum CAS finden Sie unter: zhdk.ch/cas-arts-design-in-practice

Gerne beantworten wir Ihre Fragen zum CAS «Arts & Design in Practice» und zum Mentorat «Projektentwicklung» und vereinbaren bei Bedarf ein Beratungsgespräch.
info.weiterbildung@zhdk.ch

Baustein 1

London Improvisers Calling – Improvisationsworkshop in London mit Charlotte Hug

Sie tauchen drei Tage lang in die Londoner Improvisationsszene ein. Im Fokus: spielen, experimentieren und frei improvisieren (solo und in kleinen Gruppen). Aber auch: die entstandene Musik aufnehmen und reflektieren sowie im Klanglabor die eigene Klangsprache entwickeln. Ausgewählte Konzerte werden gemeinsam besucht und reflektiert. Das Finale bildet ein Konzert des legendären London Improvisers Orchestra.

Zielpublikum

Musikerinnen und Musiker mit unterschiedlichen Schwerpunkten wie z. B. (klassische) Instrumentalisten, Sängerinnen, Elektronik- und Laptopmusiker, Klangkünstlerinnen etc.

Ziele

Entwicklung und Schärfung der eigenen musikalischen Sprache, verschiedene Settings und Koordinationsformen für improvisierende Ensembles erproben und spielerische Wege zu freier Improvisation finden. Praxistransfer in erweiterte künstlerische Kontexte und in den Unterricht.

Inhalte

Gezieltes Coaching, um die genannten Ziele umzusetzen. Für die Ensembleimprovisation wird die Dirigiersprache «Conduction» von Butch Morris erlernt. Diese wird seit 20 Jahren vom London Improvisers Orchestra so weiterentwickelt, dass stringente Musik auch in grossen Gruppen im Moment entstehen kann. Kreativitäts- und Feedbackmethoden in Bezug auf das eigene Schaffen.

Leitung/Dozierende

Charlotte Hug, Composer-Performer und passionierte Improvisatorin lebte und arbeitete 8 Jahre in London. Gastmitglied des London Improvisers Orchestra. Gründungsmitglied des frei improvisierenden Stellari String Quartet (Phil Wachsmann, Marcio Mattos & John Edwards). Leiterin CAS «Creation & Scenario in Music», ZHdK. www.charlottehug.com

Daten/Zeiten

Fr, 30. August 2019 (Kursstart um 13 Uhr)
Sa, 31. August 2019, abends Konzertbesuch/eigenes Programm
So, 1. September 2019, am Abend gemeinsamer Konzertbesuch

Weitere Informationen

Eigenes Instrument mitbringen. Kursort: Cafe OTO, cafeoto.co.uk
Unterkunft und Anreise selbständig buchen. Wir empfehlen eine Reiserücktrittsversicherung. Mehr Informationen finden Sie unter: zhdk.ch/weiterbildung/sws

Baustein 2

UX-Design – digitale Produkte konzipieren, evaluieren und umsetzen

User-Experience-(UX)-Design beschäftigt sich mit der Gestaltung der umfassenden Erfahrung von Menschen mit digitalen Services und Produkten. Es folgt einem ganzheitlichen Entwicklungsprozess (Mensch, Technologie, Business) und fokussiert auf die Gestaltung und Interaktion von Mobile-Apps, Applikations-Interfaces, Websites oder auch Services. Der Kurs gibt Einblick in das Zusammenspiel von Business-Zielen und Nutzeranforderungen und zeigt, wie sich dieses Zusammenspiel mittels User Research, Prototyping, Design und Testing umsetzen lässt.

Zielpublikum

Entwicklerinnen sowie andere Spezialisten und Spezialistinnen, welche an der Planung und Umsetzung digitaler Produkte beteiligt sind und sich UX-Expertise aneignen oder erweitern möchten.

Ziele

Kennenlernen zentraler Elemente des UX-Designs und Anwenden ausgewählter Methoden und Tools im Rahmen von praxisnaher Aufgaben.

Inhalte

- Einführung in grundlegende Aspekte und Teildisziplinen des UX-Designs
- Kennenlernen verschiedener Methoden und Tools zur Konzeption digitaler Produkte
- Benutzerzentriertes Vorgehen bei praxisnahen Aufgaben (Analyse und Design, Prototyping, Testing)

Leitung/Dozierende

- Claudia Monstein, MAS Human Computer Interaction Design (HCID), Dozentin Zentrum Weiterbildung, ZHdK
- Patrick Labud, UX-Evangelist (bbv Software Services AG)

Daten/Zeiten

- Fr, 30. August, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr
- Sa, 31. August, 09.30–13.00 Uhr
- Fr, 6. September, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr

Weitere Informationen

Freiwillige Aufgabe zwischen Block 3 (Sa, 31.8.) und 4 (Fr, 6.9.): Prototyp ausarbeiten

Baustein 3

Inspirationen aus dem «Choreografischen Baukasten»

Der «Choreografische Baukasten» ist ein Lehr- und Arbeitsmittel, das von den Herausgeberinnen (Gabriele Klein et al.) in Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Choreografen recherchiert und systematisiert wurde. Er eröffnet neue Blickwinkel auf die Gestaltung und zeigt eine Vielfalt an improvisatorischen und choreografischen Verfahrensweisen. Im Kurs werden drei Praxisbereiche vertieft: Spielweisen, Generierung und Formgebung. Spielerisch lassen sich die Kursteilnehmenden vom variablen System des Baukastens inspirieren, um gestalterische Prozesse zu erproben.

Zielpublikum

Der Baustein richtet sich an Interessierte verschiedener Fachbereiche, die über tänzerische Bewegungserfahrung verfügen, Bewegungsdrang verspüren und sich vertieft mit gestalterischen Prozessen im Bereich Choreografie auseinandersetzen möchten.

Ziele

Durch das Eintauchen in den «Choreografischen Baukasten» wird das Gestaltungspotenzial für die persönliche künstlerische Arbeit, für eigene Bühnenprojekte wie auch für die gestalterische Arbeit im Unterricht und in anderen Berufsfeldern erweitert.

Inhalte

- Einführung in den «Choreografischen Baukasten», Umrahmung der drei Praxisbereiche und Ideen daraus tänzerisch erproben
- Warm-up-Strukturen ritualisieren, Bewegungsmaterial generieren und selbstständig Spielweisen erforschen
- Formgebende Bewegungsaufgaben entwickeln sowie Improvisationsstrukturen erproben und dazu anleiten
- Erarbeitete Strukturen, Kompositionen und Choreografien performen und reflektieren

Leitung/Dozierende

- Brigitta Schrepfer, Choreografin, Tänzerin, Künstl. Leitung Somafon, Dozentin Musik & Bewegung, ZHdK, somafon.com
- Christina Gehrig, freischaffende Tanzpädagogin, Choreografin, Tänzerin, Dozentin Tanzakademie, ZHdK

Daten/Zeiten

- Fr, 30. August, 18.30–22.00 Uhr
- Sa, 31. August, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr
- So, 1. September, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr

Weitere Informationen

Bitte bequeme Trainingskleidung, Jacke, Wasserflasche, Schreibutensilien, eventuell auch Tablet oder Notebook mitbringen.

Baustein 4

Schriftgestaltung – 1000 Entwürfe für 26 Zeichen

Schriften prägen Nationen, Marken und den persönlichen Alltag. Wir «lesen» sie, aber sehen wir sie wirklich? Was macht eine gute Schrift aus? Wie funktioniert sie? Die Grundform der lateinischen Schriftzeichen hat sich seit gut 2000 Jahren nur wenig verändert. Einerseits scheint der Gestaltungsspielraum eng, andererseits überschwemmen neue Fonts und Techniken den Markt und (über-)fordern die Gestalter/innen. Braucht es «neue» Schriften? Wie kann man sie gestalten? In der Auseinandersetzung mit diesen Fragen und den persönlichen Fragestellungen der Teilnehmenden werden individuelle Antworten erarbeitet und Lösungen erprobt.

Zielpublikum

Grafikerinnen, Visuelle Gestalter, Typografinnen, Polygrafener, Architektinnen und an Schriftgestaltung Interessierte aus anderen Berufsgruppen.

Ziele

Schärfung der visuellen Wahrnehmung, optische Gesetze kennen und anwenden, Verständnis für Formen und Gegenformen, Schriftentwürfe entwickeln und beurteilen, eigene Schriften als Fonts erstellen, Orientierung im Dickicht bestehender Schriften.

Inhalte

Neue Zeichenformen finden und mit Stift, Pinsel und Feder erproben, Entwurfstechniken lernen und nutzen, Entwürfe digitalisieren.

Leitung/Dozierende

- Anton Studer, Schriftgestalter, Dozent MAS Type Design, ZHdK
- Christine Gertsch, Visuelle Gestalterin und Schriftgestalterin, Wiss. Mitarbeiterin Weiterbildungen Typography und Type Design, ZHdK

Daten/Zeiten

- Sa, 31. August, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr
- Fr, 6. September, 18.30–22.00 Uhr
- Sa, 7. September, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr

Weitere Informationen

Aufgabe zwischen Block 3 (Sa, 1.9.) und 4 (Fr, 7.9.): Prototypen ausarbeiten

Weitere Informationen

Freiwillige Aufgabe zwischen Block 2 (Sa, 31.8.) und 3 (Fr, 6.9.): Weiterentwicklung der Entwürfe

Baustein 5

Permakultur-Design – Impulse für Berufspraxis und Privatleben

Klimawandel, Umweltzerstörung und die sich abzeichnende Ressourcenverknappung drängen uns, regenerative Lösungen umzusetzen. Permakultur macht das konsequent und kreativ. Permakultur will mehr als «nur» die Bedürfnisse von Mensch und Natur in Einklang bringen, sondern strebt ein Leben in Fülle für alle an. Der Kurs gibt einen Einblick in die faszinierende Bewegung der Permakultur, deren Werkzeuge die Teilnehmenden dabei praxisnah kennenlernen.

Zielpublikum

- Designer, Architektinnen, Lehrpersonen, Kunst- und Kulturschaffende
- An Permakultur, an Architektur und an Ecological Design interessierte Personen aus anderen Bereichen

Ziele/Inhalte

- Die Teilnehmenden lernen Permakultur und konkrete Projekte kennen.
- Die Teilnehmenden lernen die Designprinzipien nach Holmgren kennen und wenden diese auf ein Objekt sowie auf ihren Beruf respektive Privatleben an.
- Die Teilnehmenden planen anhand des 6-D-PK-Designprozesses ein (eigenes) kleines Projekt oder eines Aspekts ihres Privatlebens.
- Praxis: Die Teilnehmenden lernen Techniken des achtsamen Beobachtens kennen und vertiefen diese in diversen Übungen.

Leitung/Dozierende

- Bastiaan Frich, Friedensschaffender/Aktivist, Biologe
- Beat Rölli, Biologe, Permakultur-Designer

Daten/Zeiten

- Mi, 4. September, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr
- Do, 5. September, 09.30–13.00 Uhr (Exkursion nach Basel)
- Fr, 6. September, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr

Weitere Informationen

Am Donnerstag, 5. September, findet eine Exkursion nach Basel statt.

Baustein 6

Circular-Design – maximale Kreativität mit limitierten Ressourcen

Das heutige, lineare Wirtschaftsmodell basiert auf der Vorstellung von endlos verfügbaren Ressourcen und stösst zunehmend an seine Grenzen. Mit der Circular Economy hält ein alternativer Ansatz Einzug, durch welchem die heute produzierten Produkte zu Ressourcen von morgen werden. Dieses Prinzip ist Quelle innovativer Designlösungen und neuer Geschäftsmodelle. Der Kurs gibt Einblick in zentrale Aspekte des Circular-Design und lässt die Teilnehmenden zirkuläre Strategien direkt erproben.

Zielpublikum

Designer, Unternehmerinnen und Interessierte aus anderen Bereichen, die das zirkuläre Prinzip in Produktentwicklung und Dienstleistung integrieren und dessen Potenzial für eine nachhaltige Zukunft ausloten möchten.

Ziele

Die Teilnehmenden erkunden die Prinzipien des Circular-Design. Sie tauchen in diese neue Denkweise ein, bei der den Problemen des globalen Ressourcenverbrauchs kreative Handlungsoptionen gegenübergestellt werden. Es wird neues Potential für das Kreislaufprinzip im Kontext der eigenen Tätigkeit evaluiert und dabei systemisches und vernetztes Denken gefördert.

Inhalte

- Einführung in das Konzept und die Grundlagen von Circular Economy und Circular-Design
- Kennenlernen neuer Geschäftsmodelle der Circular Economy
- Werkzeuge und Methoden zur Entwicklung und Durchführung von Circular-Design-Strategien und -Prozessen
- Einblicke in Unternehmen mit Circular-Design-Lösungen
- Erproben des zirkulären Designansatzes durch Bearbeiten eigener Fragestellungen und Projekte
- Reflexion der persönlichen Gestaltungsrolle im Kontext

Leitung/Dozierende

- Annina Gähwiler, Produktdesignerin (MA Design Product, Royal College of Arts, London) und Designforscherin mit Fokus Nachhaltigkeit/Design mit limitierten Ressourcen, Wiss. Mitarbeiterin im Master Design, ZHdK
- Weitere Expertinnen und Experten

Daten/Zeiten

Do, 5. September, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr
Fr, 6. September, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr
Sa, 7. September, 09.30–13.00 Uhr

Baustein 7

Design Your Career – Design Thinking zur Gestaltung individueller Berufskarrieren

Das Berufsleben ist geprägt durch individuelle Karrieren. Viele Jobs werden nicht mehr ausgeschrieben, sondern selbständig gestaltet. Ein kreativer Umgang mit der eigenen beruflichen Zukunft ist gefragt. Möglichkeiten müssen erkannt und neue Wege skizziert werden. Der Kurs führt in die Prinzipien des Design Thinking ein und vermittelt den Teilnehmenden Methoden, wie sie ihre persönliche Laufbahn ausloten und weiterentwickeln können.

Zielpublikum

Personen aller Funktionen und Branchen, die ihr individuelles Berufsprofil festigen oder verändern und mittels Design Thinking neue Karrierewege aktiv beschreiten und weiterentwickeln möchten.

Ziele

Kennenlernen zentraler Elemente des Design Thinking für die erfolgreiche Karriereplanung und aktive Gestaltung der beruflichen Zukunft.

Inhalte

- Einführung in Prinzipien, Methoden und Tools des Design Thinking
- Impulse aus Lehre und Praxis zum Thema Karriereplanung
- Erkennen individueller Fähigkeiten, Begabungen und Interessen
- Skizzieren neuer beruflicher Möglichkeiten und Ausgestaltung konkreter Vorgehensweisen

Leitung/Dozierende

- Nina Bruderer, MSc, Wiss. Mitarbeiterin MAS Strategic Design, ZHdK
- Oliver Aeschlimann, MA, Digital Innovator, energie 360°

Mit Beiträgen von:

- Dr. Sebastian Kernbach, Founder «Life Design Lab», Lehrbeauftragter, Universität St. Gallen, Visiting Fellow, Stanford University
- Dr. Michael Lewrick, Chief Innovation Officer Swisscom, Autor des «Design your Future»-Playbook

Daten/Zeiten

Do, 5. September, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr
Fr, 6. September, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr
Sa, 7. September, 09.30–13.00 Uhr

Baustein 8

«Das Bauhaus» – ein interdisziplinärer Ansatz – Artistic Strategies and Practices

«Art is a different way of thinking» (Richard Serra)

«Das Bauhaus» war internationale Hochschule für Gestaltung und zugleich ein kreatives Labor für Ideen und Experimente in verschiedensten Kunstbereichen (Kunst, Fotografie, Film, Druckgrafik, Theater, Design, Architektur & Musik) wie auch für neue Formen der Pädagogik.

«A different way of thinking» – diese Haltung war im Bauhaus von Dozierenden und Studierenden erwünscht und wurde in jeder Hinsicht gefördert! Informiert und inspiriert von diesem nun schon 100-jährigen Beispiel offeriert der Kurs «Räume», um Wissen zu künstlerischen Strategien und Praktiken zu erweitern und in einen interdisziplinären Austausch zu treten, aber auch um eigene Schaffensprozesse zu initiieren, und weiterzudenken, das künstlerische Selbstverständnis zu schärfen, um Ideen zu entwickeln und gemeinsam zu diskutieren (je nach Gruppenkonstellation und den persönlichen Interessen).

Zielpublikum

Interessierte und Kreative aus allen Bereichen: Kunst (alle Medien), Theater, Tanz, Musik, Design, Architektur, internationale Kunstszene, Art Education (und darüber hinaus).

Ziele/Inhalte

- Auseinandersetzung, Austausch, Dialog und Interaktion in der bildenden und darstellenden Kunst, Design, Film, Architektur, Musik
- Selbstverständnis der Bauhaus-Künstler/Künstlerinnen
- Reflexion der eigenen Situation/des eigenen künstlerischen Schaffens
- Einblick in historische und aktuelle Diskurse – Artist research, Artist strategy, Artist practice
- Beginn und/oder Weiterführung von «Eigenem und Anderem», um eigene Positionen zu finden und Wissen zu erweitern

Leitung/Dozierende

– Kathrin Beer, M.A. Kunstgeschichte, MAS Scenography, Dozentin, Kuratorin, Artist Director «etc | expanding the contemporary»

Daten/Zeiten

Do, 5. September, 14.00–17.30 Uhr

Fr, 6. September, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr

Sa, 7. September, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr

Weitere Informationen

- Geplant ist eine gemeinsame Exkursion.
- Auf Wunsch kann eine eigene Projektidee vorgestellt und reflektiert werden. Bitte bereits bei der Anmeldung angeben.

Baustein 9

Authentisches Auftreten durch persönliche Präsenz – eine Reise zu Stimme und Körper

Um umfassend ausdrucksstark und authentisch zu überzeugen, entdecken und erweitern die Teilnehmenden die Vielschichtigkeit ihres eigenen Stimm- und Bewegungsrepertoires.

Arbeitsinhalte sind verschiedene sprecherisch-sängerische Stimulationen auf der Grundlage funktionaler Stimmkonzepte sowie der Zugang zum Körper über Bewegungsarbeit, spielerische Choreografien und «Rollenspiele». Raum- und Eigenwahrnehmung werden durch Klangarbeit und Elemente der Feldenkrais-Methode geschult. In Gruppen- und Paarübungen werden die erworbenen Fertigkeiten erprobt und angewendet.

Zielpublikum

- Menschen, die ihre persönliche Präsenz (z. B. für Auftritt, Präsentation, Unterricht) verbessern und herausfordernde Situationen üben möchten oder beruflich viel und gut sprechen müssen;
- Sänger/innen, die in diesem Feld Souveränität erlangen wollen
- an Stimm- und Körperarbeit Interessierte aus anderen Berufen

Ziele

- Entwicklung stimmlicher, körperlicher und emotionaler Ausdrucksmittel
- Verbesserung der eigenen Stimmpräsenz und Körperkompetenz

Inhalte

- Stimmkompetenzen entwickeln und erweitern: Umfang, Geläufigkeit, Artikulation, Lautstärke, Trag- und Resonanzfähigkeit
- Grundlagen für ein reaktiv-situatives Körperverhalten erarbeiten
- Arbeit an der Qualität von Atmung, Haltung, Bewegung und am Körperspracherepertoire in verschiedensten Körperhaltungs- und Bewegungsmustern
- Der «authentische Ausdruck» im Kontakt mit anderen

Leitung/Dozierende

- Johannes-Michael Blume, Dozent im Fachbereich Stimme, ZHdK, Stimmphysiologe und Sänger
- Muriel Bader, Dozentin im Fachbereich Körper/Bewegung, ZHdK, Choreografin und Feldenkraispädagogin

Daten/Zeiten

Do, 5. September, 18.30–22.00 Uhr

Fr, 6. September, 18.30–22.00 Uhr

Sa, 7. September, 09.30–13.00 Uhr und 14.00–17.30 Uhr

So, 8. September, 09.30–13.00 Uhr

Weitere Informationen

Bequeme Kleidung und einen vorbereiteten Text (und falls gewünscht ein Lied) von max. 5 Minuten Länge mitbringen.

Baustein 10

Kreativitäts-Coaching

Ein Kreativitäts-Coaching hilft, das produktive und kreative Potenzial einer Person zu verwirklichen. Jenseits von «Positive Thinking» werden die Grundbedingungen der Kreativität mit handlungsorientierten Tools gefördert: Querdenken, Flexibilität, Sensivität, Nonkonformismus und Authentizität. Das Kreativitäts-Coaching versucht Hindernisse, wie Ratio und Routinedenken, zu überwinden, um ein «kreatives Commitment», einen positiven Flow und ein produktives Tun zu ermöglichen.

Zielpublikum

An Anwendung und Vermittlung von Kreativitätsmethoden interessierte Personen aus Bildung, Marketing, Management, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft. Personen, die mehr über die Intensivierung kreativer Ideenfindung und Problemlösung erfahren möchten.

Ziele

- Erfahren, wie ein Kreativitäts-Coach als Querdenker/in und Visionär/in anderen Menschen Impulse geben kann, die zu persönlicher Entwicklung und Veränderung führen
- Erkennen, wie ein Kreativitäts-Coach als Dialogpartner/in und Mentor/in anderen Menschen bei der Entfaltung von kreativer Intelligenz begleiten kann, was zu einer authentischen und empathischen Haltung führt

Inhalte

- Kreativitätstechniken und -prinzipien als Anregungsmomente für die eigene wie fremde Potenzialentfaltung kennenlernen und erproben
- Das Dialogische als Kommunikationsprinzip, als rhythmischer Wechsel zwischen Anleiten und Wachsenlassen, zwischen Bestätigung und Kritik, zwischen Sprechen und Schweigen
- Lektüren zum Verständnis von Kreativität als gesellschaftsverändernde Kraft und produktive Ressource

Leitung/Dozierende

- Paolo Bianchi, Studienleitung CAS «Creationship», ZHdK, Kurator, Kulturpublizist und Kreativitätsforscher
- Gabrielle Schmid, Coach, Supervisorin und Kreativitätstrainerin

Daten/Zeiten

Fr, 6. September, 18.30–22.00 Uhr
Sa, 7. September, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr
So, 8. September, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr

Weitere Informationen

«Kreativitäts-Coaching» ist ein Modul aus dem «CAS Creationship*» – Angewandtes Querdenken & Kreativitäts-Coaching». zhdk.ch/cas-creationship

Baustein 11

Video, Clips & Stories – audiovisuelle Produktion mit dem Smartphone

Das Smartphone ist jederzeit und überall dabei – und längst mehr als nur ein Telefon. Durch die mittlerweile qualitativ hochstehenden integrierten Kameras und die vielen Apps wird das Smartphone auch zum spannenden Produktionsmittel für audiovisuelle Produktionen – seien es klassische Videos, kurze Clips für Social Media, kleine Stop-Motion-Filme oder Snapchat- und Instagram-Stories. Der Kurs gibt einen Einblick in die verschiedenen Tools und hilft den Teilnehmenden bei der individuellen Umsetzung.

Zielpublikum

Personen, die ihr Smartphone als audiovisuelles Content-Produktionsmittel kennenlernen wollen und Lust haben, die Umsetzungsmöglichkeiten gleich auch selbst auszuprobieren. Personen, die einen Inhalt audiovisuell transportieren möchten.

Ziele

Die Teilnehmenden wissen ihr Smartphone für die Produktion von Videos und anderen Bewegtbildformaten einzusetzen und haben dies im Kurs ein erstes Mal geübt.

Inhalte

Einführung in die Videoproduktion mit dem Smartphone, Einführung ins Bewegtbild-Storytelling. Kennenlernen von Smartphone-Apps wie Filmic Pro, iMovie, Clips, Stop Motion Studio, Instagram etc. Praktische Übungen, Umsetzung eines eigenen kleinen Projekts.

Leitung/Dozierende

- Nadia Holdener, Lehrbeauftragte Cast/Audiovisual Media, ZHdK, Digital Storyteller, Geschäftsführerin Content & Töchter
- Eric Andraea, Dozent Cast/Audiovisual Media, ZHdK, Regisseur für TV-Serien

Daten/Zeiten

Fr, 6. September, 18.30–22.00 Uhr
Sa, 7. September, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr
So, 8. September, 09.30–13.00 und 14.00–17.30 Uhr

Weitere Informationen

Teilnehmende benötigen ein eigenes Smartphone mit iOS oder Android. Es können Kosten für Apps anfallen.

Baustein 12

Mentorat «Projektentwicklung in den Künsten»

In diesem Mentorat werden individuell formulierte Lerninhalte im Austausch mit einem Mentor oder einer Mentorin entwickelt und verdichtet. Gemeint sind dabei Inhalte, die sich auf die persönliche berufliche Praxis beziehen und nicht in einem regulär ausgeschriebenen Weiterbildungsangebot erlernt werden können. Die Teilnehmenden bringen eine individuelle Projektskizze mit einer schriftlich formulierten Kernfrage für ein Projekt, eine Installation, ein Produkt mit oder reichen einen anderen durch das Mentorat zu vertiefenden professionellen Inhalt ein. Dieser orientiert sich an ihrer Berufspraxis und ist für sie entsprechend relevant.

Zielpublikum

Personen, die ihre erste künstlerische, gestalterische, performative oder künstlerisch-pädagogische Ausbildung bereits absolviert haben und ihr Wissen sowie ihre Kompetenzen für die Berufspraxis vertiefen und erweitern wollen. Oder Personen, die Strategien aus Kunst und Design in einen Zusammenhang mit ihrer bisherigen Tätigkeit stellen möchten.

Ziele

- Ein individuelles Projekt entwickeln, erstellen, umsetzen und dokumentieren
- Unterstützung bei beruflichen Herausforderungen mit erhöhter Verantwortung und Komplexität

Inhalte

- Konzeptvorlage für ein Projekt, eine Installation, ein Produkt oder Einreichen einer Beschreibung des zu vertiefenden professionellen Inhalts durch das Mentorat
- Bestimmung einer Mentorin/eines Mentors
- Vereinbarung über die einzelnen Lernschritte sowie die terminliche Gestaltung des Mentorats
- 5 Stunden ressourcen- und lösungsorientierte Beratung sowie 30 Stunden selbstständige Arbeit
- Schriftliche Auswertung des Bausteins
- Prüfung und Bestätigung durch das Leitungsteam

Leitung/Dozierende

- Regula Stibi, Leiterin Zentrum Weiterbildung, ZHdK
- Katharina Rengger, Leiterin Weiterbildung Musik, ZHdK
- Joline Pütz, Wiss. Mitarbeiterin Zentrum Weiterbildung/Leiterin Summer und Winter School, ZHdK

Weitere Informationen

Die Anmeldung ist laufend möglich, Mentorate werden individuell vereinbart. Beratungsanfragen an: info.weiterbildung@zhdk.ch

Baustein 13

Online-Tutorial: Kannst Du räumlich zeichnen? Perspektivisch konstruieren leicht gemacht

Wer beispielsweise einen Grundrissplan in eine perspektivisch korrekte räumliche Zeichnung umsetzen möchte ist in diesem Kurs genau richtig. Mit der A-Format- und der Punktmethode lernen die Teilnehmenden zwei Werkzeuge kennen und anwenden. Diese ermöglichen ihnen räumliche Situationen von Hand zu zeichnen; Tiefe, Dimensionen und Verkürzungen im Griff zu haben, sowie die eigene Position in einem Raum nach Belieben zu bestimmen und Personen darin gezielt zu platzieren.

Zielpublikum

Interessierte aus den Bereichen Design, Kunst und Bildung sowie andere Berufstätige, die eine «Kompetenzlücke» im Bereich des Zeichnens schliessen möchten.

Ziele

- Erlernen zweier Methoden für räumlich-konstruktives Zeichnen
- Selbstständiges Anwenden der Methoden in eigenen Projekten

Inhalte

- In 8 Tutorials, moderiert von Serge Pinkus, werden die beiden Zeichenmethoden A-Format- und Punktmethode eingeführt und über integrierte Aufgabenstellungen erprobt
- Aufzeigen der Möglichkeiten, wie diese Methoden für komplexere Konstruktionen angewendet und in welchen Bereichen sie eingesetzt werden können
- 2 Tutorials mit Franz Burkart, Entwickler der Methoden.
- Die Möglichkeit, eigene zeichnerische Lösungen digital zu präsentieren und sich online darüber auszutauschen
- Es können zusätzliche Einzelgespräche gebucht werden, um Arbeiten persönlich zu besprechen

Leitung/Dozierende

Serge Pinkus, Dozent ZHdK, selbstständiger Kursleiter und freischaffender Künstler

Daten/Zeiten

Nächste Durchführungen:

1. Mai bis 30. Juli 2019 und 1. September bis 30. November 2019
Anmeldung: jeweils bis eine Woche vor Kursbeginn möglich

Weitere Informationen

Benötigt werden Papier, Bleistift, Farbstifte, Massstab, Handkamera oder Digitalfotokamera und Zugang zum Internet.
Kontakt, Anmeldung und mehr Informationen: zhdk.ch/3dsketch

Auf der Suche nach einer Weiterbildung zum Beispiel im Bereich Design?

Summer / Winter School

Musik

Design

International

E-Learning

Vermittlung und Kontext

Theater

Weitere Informationen
zhdk.ch/weiterbildung

MAS Strategic Design

Die erste, umfassende Weiterbildung der Schweiz im Bereich des Strategic Designs

CAS Design Cultures

Eintauchen in fremde Designkulturen, agieren in ungewohnten Kontexten

CAS Design Leadership

Führungskompetenz für strategische Designer und kreative Leader

CAS Design Methods

Vorgehensweisen, Methoden und Tools für Innovation und strategischer Entwicklung

CAS Design Technologies

Neue Technologien aktiv nutzen, Innovationen erfolgreich gestalten

CAS Design Thinking

Haltung und Methode hinter unternehmerischer und sozialer Innovation

MAS Typography

Sprachliche und visuelle Informationen gestalten

MAS Type Design

Eigenständige Schriftentwürfe konzipieren und umsetzen

CAS Digital Typography

User Interfaces entwerfen, in HTML, CSS und JavaScript coden – Methoden zur Konzeption und Präsentation digitaler Projekte erlernen

CAS Typography and Print

Formulieren, Strukturieren und Komponieren sprachlicher und visueller Mitteilungen

CAS Culture Change

Mindset für neue Arbeitswelten – Organisationskultur als Erfolgsfaktor für digitalen und gesellschaftlichen Wandel

CAS Arts & Design in Practice

Individuell, flexibel, projektorientiert weiterbilden – in Kunst, Design und angrenzenden Bereichen

Kultur in der Stadt als Labor der Partizipation

Studienreise nach Berlin und Dresden – an zwei Hotspots der europäischen Kultur, 1.–7.9.2019

Die heutige Gesellschaft ist geprägt von den Megatrends Globalisierung und Digitalisierung. Macht- und Ordnungsverhältnisse verlagern sich, bestehende Prinzipien und Kontrakte werden von neuen abgelöst. Vor diesem Hintergrund ändert sich auch das Verständnis von Kultur, und mit ihm die Rolle der Kunstschaffenden und der Kulturinstitutionen. Der Kulturbegriff bleibt im Wandel: Der Trend führt weg vom «Lehren» hin zu «Unterhalten» und zur «Partizipation». Gerade in urbanen Zentren ist eine Weiterentwicklung des Kulturbegriffs gefordert: die Kultur als Labor der Partizipation.

Die Studienarbeitswoche bietet Kulturtätern, Entwicklerinnen und Aktivistinnen erstmals die einmalige Chance, in zwei Hotspots der europäischen Kultur einzutauchen – in Berlin mit dem Schwerpunkt auf das Kultur- und Kreativzentrum Tempelhofer Flughafen und in Dresden mit Schwerpunkt auf die Bewerbung um den Titel der Europäischen Kulturhauptstadt 2025. Das Format ermöglicht den Teilnehmenden exklusive Begegnungen mit den Verantwortlichen vor Ort, wo die Herausforderungen von Partizipationsprozessen verhandelt und erlebbar werden: Kultur als Treiber für Veränderungen, aber auch gesellschaftliche Veränderungen, die neue Zugänge zu Kultur suchen.

Neben Prinzipien, Konzepten und prominenten Case Studies (u.a. exklusiver Zugang zu Kultur- und Kreativzentrum Tempelhofer Flughafen, Barenboim-Said-Akademie, Humboldt Forum Berlin, Deutsches Hygienemuseum, Gartenstadt Hellerau) erlaubt das von den Teilnehmenden mitgebrachte Projekt die konkrete Reflexion des Erlebten an der eigenen Praxis. Ein praktischer Design-Thinking-Werkzeugkasten unterstützt die Teilnehmenden darin, agile Prinzipien und Transformationsprozesse besser zu verstehen und kollaborative Arbeitsweisen bereits im Kleinen auszuprobieren, sei es im Austausch mit Mitstudierenden oder auch mit den Gastgebenden vor Ort.

Diese Studienreise ist ein internationales Angebot des Zentrums Weiterbildung, Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), in Zusammenarbeit mit dem SKM – Studienangebot Kulturmanagement der Universität Basel.

Beteiligte

Michael Schindhelm, Schriftsteller, Filmemacher, Kulturberater und Kurator für internationale Organisationen, sowie Danica Zeier, stv. Studienleiterin Executive Master Strategic Design, ZHdK, und Founder artsnext gmbh

Gäste

- Lavinia Frey, Geschäftsführerin Humboldt Forum Kultur
- Michael Naumann, Direktor Barenboim-Said-Akademie
- Prof. Markus Hilgert, Generalsekretär Kulturstiftung der Länder
- Prof. Klaus Vogel, Direktor, und Gisela Staupe, Museums- und Ausstellungsleiterin Deutsches Hygiene-Museum,
- Regula Lüscher, Senatsbaudirektorin Berlin,
- Prof. Dr. Marion Ackermann, Generaldirektorin Staatliche Sammlungen Dresden,
- Peter Theiler, Intendant Semperoper Dresden
- Prof. Dr. Gernot Wolfram, Dozent im MAS in Kulturmanagement, Universität Basel, Professor für Medien- und Kulturmanagement Macromedia Hochschule Berlin («SKM-Lecture»)

Zielpublikum

Emerging Leaders aus Kulturinstitutionen, Kulturverwaltung und -politik, Stadtentwicklung, Community Builder, Stiftungen, etc. Interessierte aus der Kreativwirtschaft sowie von Start-ups.

Kosten

CHF 1900.– exkl. Reisen, Übernachtungen und Essen

Anmeldeschluss

30. Juni 2019

ECTS

4 Credit-Points. Die Studienreise «Kultur in der Stadt als Labor der Partizipation» ist Teil des DAS Executive Education on Global Culture. Bei Eignung kann die Studienleistung dem CAS Design Cultures als Bestandteil des Weiterbildungsportfolios MAS Strategic Design angerechnet werden.

Kontakt und Information

Danica Zeier, danica.zeier@zhdk.ch
zhdk.ch/weiterbildung > international

PreCollege Kunst und Design – Workshops für Teens und junge Erwachsene

Du interessierst dich für Kunst und Gestaltung, willst dein Talent weiterentwickeln und Neues entdecken? Dann bist du beim Pre-College Kunst und Design der ZHdK genau richtig.

In den einwöchigen Sommerateliers können 12- bis 16-jährige experimentieren und Neues kennenlernen. Jugendliche ab 14 und junge Erwachsene finden im ZHdK-Samstagatelier oder im Intensivwochenende ein interessantes Kursprogramm.

Weitere Informationen

zhdk.ch/vorbildung

info.samstagatelier@zhdk.ch

info.sommeratelier@zhdk.ch

Lust auf mehr?

Winter School 31.1.–9.2.2020

zhdk.ch/sws